Glücksburg / Geest

Glücksburg

E-Mobile

Zu Grünkohl und Informationen über Elektromobilität lädt der Glücksburger Touristikverein am kommenden Mittwoch, 21. Februar, ins Hotel am Wasserschloss ein. Uta und Stephan Janbeck, die das „Fairhaus“ an der Geltinger Birk betreiben, ihren Gästen Elektroladesäulen anbieten und für dieses Konzept den Nachhaltigkeitspreis 2017 erhielten, teilen ihre Erfahrungen ab 18.30 Uhr mit Interessierten. Im Anschluss gibt es Grünkohlessen. Anmeldung hierzu bis morgen unter Telefon 04631/61160 oder an *info@touristikverein-gluecksburg.de*.

Kreis-Westen

Kirchenrat tagt

HANDEWITT Der Kirchengemeinderat Handewitt tagt am Montag ab 19.30 Uhr öffentlich im Gemeindehaus Handewitt, Westerstraße 6.

Frühstück

HANDEWITT Zum Gemeindefrühstück mit den „Grünen Damen“ lädt die Kirchengemeinde Oversee-Jarplund am Montag um 9.30 Uhr in den Gemeinderaum Jarplund ein.

Reisebericht

SCHAFFLUND Wegen des großen Zuspruchs wiederholt Uwe Martensen seinen Bericht über eine 1000 Kilometer lange Fahrradtour von Klaipeda in Litauen bis nach Ostpolen am Montag ab 19.30 Uhr im Bürgerhaus in Schafflund. Weitere Informationen gibt es bei Uwe Martensen per E-Mail an *uwema1@t-online.de*.

Von Null auf 100 in drei Jahren

Eggebeker Call-Center stellt 100. Mitarbeiter ein / Im April eröffnet das Unternehmen einen zweiten Standort in Flensburg

EGGEBEK Eine Erfolgsgeschichte der besonderen Art schreibt Stefan Andresen mit dem einzigen Call-Center in einem Dorf in Schleswig-Holstein. Sein junges Unternehmen „care 4 as“, erst vor dreieinhalb Jahren gegründet, stellte am Donnerstag seinen 100. Mitarbeiter ein. „Es war anfangs schon ein großes Wagnis für mich, einen guten Job in der Branche aufzugeben und mich mit vier Mitarbeitern selbstständig zu machen. Ich hatte den Ehrgeiz, mir und der Call-Center-Branche zu beweisen, dass man ein Unternehmen auch mit einer anderen Unternehmenskultur als in dieser Branche üblich führen kann. Der Mitarbeiter ist das wichtigste Gut des Unternehmens, und das spiegele ich auch den Mitarbeitern zurück“, sagt Stefan Andresen.

„Es war schon ein großes Wagnis, mich mit vier Mitarbeitern selbstständig zu machen.“

Stefan Andresen
Unternehmer

Stefan Andresen mit seinem 100. Mitarbeiter Jannes Muys an dessen neuem Arbeitsplatz. RTH

Die persönlichen Arbeitszeiten in diesem Betrieb, der sieben Tage pro Woche überwiegend von 8 bis 22 Uhr tätig ist, sind auf die persönlichen und familiären Bedürfnisse des Mitarbeiters zugeschnitten. „Nur dadurch war es mir möglich, wieder in das Berufsleben einzusteigen“, bestätigt Anna Deksnys, eine junge Mutter mit einem Partner im Schichtdienst.

Die Mitarbeiter werden regelmäßig geschult, Erfolge miteinander gefeiert und Dorffeste gemeinsam besucht. Die Situation des Betriebes und die Auftragslage wird transparent für alle dargestellt. Hilfestellung gibt es bei Bedarf auch bei der Wohnungssuche oder der Kinderbetreuung.

„Während meines Studiums habe ich in Dänemark in einem Call-Center gejobbt und von dort vieles an Mitarbeiterführung mitgenommen. Daher ist das Du zwischen allen im Betrieb selbstverständlich“, sagt Stefan Andresen über seine unternehmerischen Wurzeln. Dieses familiäre Miteinander ist nach seiner Auffassung aber nur bis zu einer bestimmten Betriebsgröße, die er nun in Eggebek erreicht hat, möglich.

Voraussetzung für Mitarbeiterzufriedenheit ist nach Andresens Vorstellung auch eine leistungsangemessene Bezahlung, die bei „care 4 as“ zirka 20 Prozent über dem Mindestlohn zuzüglich einer monatlichen Leistungsprämie liegt. Auch Urlaubsumfang und eine mitfinanzierte Betriebsrente sind in der Branche unüblich. Und es werden grundsätzlich unbefristete Arbeitsverträge abgeschlossen. Die Mitarbeiterfluktuation sowie auch der Krankenstand sind daher sehr gering.

Andresen weiß: Gut geschulte und zufriedene Mitarbeiter sind hoch motiviert, was sich in den Arbeitsergebnissen widerspiegelt. Das sorgt wiederum für Zufriedenheit bei den Auftraggebern und damit für volle Auftragsbücher. Daher hat sich der Unternehmer entschlossen, im April einen zweiten Standort in der Gartenstadt in Flensburg zu eröffnen und dort ebenfalls bis zu 100 Mitarbeiter neu einzustellen. Das gute Betriebsklima und die guten Bedingungen bei „care 4 as“ scheinen sich herumgesprochen zu haben, denn für diese Stellen liegen bereits zahlreiche Bewerbungen vor.

Auf dem Weg der Mund-zu-Mund-Propaganda hat auch Jannes Muys als 100. Mitarbeiter in Eggebek zu „care 4 as“ gefunden und freut sich schon auf seine künftige Tätigkeit. „Ich möchte meine Telefonkunden so beraten, wie ich selbst beraten werden möchte“, hat er sich zum Ziel gesetzt. Stefan Andresen hört das gern. Er selbst hat bereits sein Ziel erreicht, ein Call-Center aufzubauen mit einer in der Branche unüblichen Unternehmenskultur.

Klaus-Dieter Rauhut

Ausflugslokal Quellental soll im Sommer wieder öffnen

GLÜCKSBURG Am früheren Ausflugslokal Quellental haben Bauarbeiter ihre Arbeit aufgenommen. „Wir setzen den Bau um wie geplant“, sagt Immobilien-Unternehmer John Witt. Zunächst werden eine Entwässerungsleitung gelegt und Außenanlagen sowie eine Treppe angelegt. Danach sollen die Aufbauarbeiten am Haus beginnen. Nach Möglichkeit soll das Lokal im Sommer wieder öffnen. Das Gebäude mit dem hübsch geschwungenen Dach und Ziertürmchen steht zurzeit völlig offen, von Holzbalken gestützt.

Seit rund vier Jahren ist Ute Witt, Ehefrau von John Witt, Eigentümerin des Gebäudes. Ein zähes Ringen mit Naturschutzbehörden und Forstbehörden ging über Jahre und führte zu mehreren Planänderungen. Vor gut einem Jahr sagten die Witts die Fertigstellung des Ausflugslokals für Weihnachten 2017 voraus. Zwischenzeitlich war von einem Käufer zu hören.

Die Arbeiten am Ausflugslokal haben begonnen. HAUFSCHILD

Den gibt es offenbar nicht mehr. „Wir bekamen keine Baufirmen“, begründet Witt die jüngsten Verzögerungen. Nach wie vor sei geplant, ein Café oder Restaurant für bis zu 100 Personen im Innenraum zu errichten. Ob es verpachtet, verkauft oder selber betrieben wird, sei noch offen. Lediglich der Nebentrakt mit Küche und WC werde neu gebaut. Die untere Terrasse soll aufgeschüttet werden, damit der Blick aufs Wasser möglich ist.

Vier Eschen wurden in Absprache mit der Forstverwaltung gefällt. Die Bäume waren krank oder sturzgefährdet, sagte der frühere Förster Klaus-Dieter Schmidt, der sich jetzt um den angrenzenden Ruheforst kümmert. *ch*

Werner – das Rennen 2018

sh:z das medienhaus

Buttonset

Dieses Set enthält einen schwarz-weißen „Werner – das Rennen“-Button, einen kultigen Werner Logo Button sowie einen Button mit einem davonrasenden Werner. Alle Anstecker haben einen Durchmesser von 2,5 cm.

Preis: 4,90 €

Emaille-Becher

Ein robuster Werner Becher aus Emaille für anhaltende Wärme in der Tasse. Stärker als Porzellan und dadurch auch langlebiger. Der Becher ist schwarz, auf der einen Seite mit dem „Werner – das Rennen 2018“-Schriftzug und auf der anderen Seite mit dem Werner Logo verziert. Die Innenseite des Bechers ist weiß - ein echter Hingucker.

Preis: 14,90 €

Jutebeutel

Sehr praktisch für kleinere Einkäufe. Ob beim Festival oder im Alltag, dieser schicke Jutebeutel mit dem Werner-Kopf und dem „Werner – das Rennen 2018“-Schriftzug passt zu jeder Gelegenheit.

Preis: 7,90 €

Erhältlich in allen sh:z-Kundencentern in Ihrer Nähe.